

Tag des offenen Denkmals 2005



Besichtigungen, Führungen, Vorträge, Ausstellungen und Konzerte

Sonntag, 11. September 2005

	Saarland
	Ministerium für Umwelt
	Saarland
	Staatliches Konservatoramt

Zentrale Eröffnungsveranstaltung

Freitag, 09. September 2005 18.00 Uhr

Altes Wasserwerk in Völklingen Zum Wasserwerk, Völklingen

Begrüßung
Michael Altpeter, Geschäftsführer der Stadtwerke
Klaus Long, Oberbürgermeister der Stadt Völklingen
Staatssekretär Rainer Grün, Umweltministerium des Saarlandes

Einführung
»Krieg und Frieden«
Dr. Ulrike Wendland
Leiterin des Landesdenkmalamtes

Musikalische Umrahmung mit Schülern und Schülerinnen der Musikschule Püttlingen

Im Anschluss besteht die Gelegenheit zum Fachgespräch bei einem Glas Wein.



St. Ingbert

Die historischen Grenzsteine des 18. bis 20. Jhs., welche die Grenzen der ehemaligen Enklave St. Ingbert der Grafen von der Leyen von den verschiedenen umliegenden Herrschaften markierten, sind umfangreich erhalten. Die Entschlüsselung ihrer Grenzsteinsymbole ermöglicht einen Einblick in die Geschichte der Region.

- ❖ *Drei Wanderungen entlang historischer Grenzsteine um St. Ingbert.*
 - 10.00 Uhr: Wanderung entlang der Grenzsteine zu Neuweiler und zu Sulzbäch mit dem Heimat- und Verkehrsverein St. Ingbert. Treffpunkt: Gaststätte »Donauschenke« am Öschweg. Dauer ca. 2 1/2 Stunden. Einkehr in »Donauschenke« möglich.
 - 14.00 Uhr: Wanderung entlang der Grenzsteine zu Spiesen mit den Heimatfreunden Rohrbach. Treffpunkt: Spieser Mühle.Dauer ca. 2 1/2 Stunden. Einkehr in Gaststätte »Spieser Mühle« möglich.
 - 14.00 Uhr: Wanderung entlang der Grenzsteine zu Hassel, Reichenbrunn und Enselheim. Treffpunkt:Oberwürzbachhalle. Dauer ca. 2 1/2 Stunden. Abschluss im Festzelt der Feuerwehr. Rainer Henrich, Heimat- u. Verkehrs-verein St. Ingbert, 6894/6319



Kreis Merzig-Wadern

Merzig-Besseringen

Bezirksstrasse
Das »B-Werk« gehört zu den ab 1937 für den Westwall errichteten Festungsanlagen des Pioneerbauprogramms. Nach der Ausbaustufe »B« benannt, entstand das Bauwerk mit 44 Räumen auf drei Etagen mit zwei Sechsschartentürmen. Von der bauzeitlichen Ausstattung sind u. a. die Panzerkuppel und die Infanteriebeobachtungskleinstglocke erhalten. Dieser Bautyp ist der einzige erhaltene von ehemals 32 Anlagen und wird für museale Zwecke eingerichtet.

- ❖ Von 14.00 - 18.00 Uhr geöffnet.
- ❖ Um 15.00 Uhr Führung von ca. 2 Stunden
- Dr. Martina Malburg, Kulturamt Merzig _06861/2877
- Herr Scholl, Verein für Heimatkunde Merzig-Wadern e. V. 06835/9654

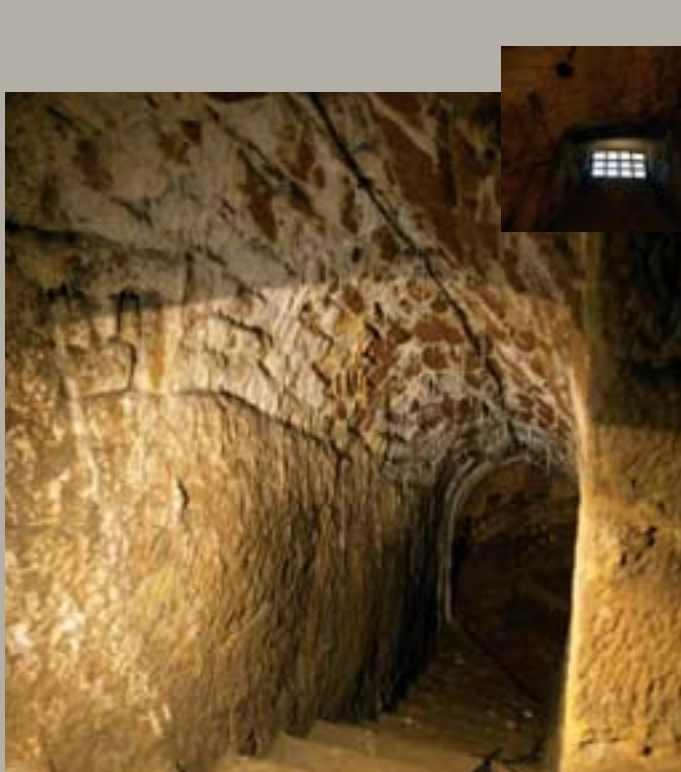


Stadt Saarbrücken

Von der Burganlage Schlossberg

ging die Besiedlung der späteren Stadt Saarbrücken aus. Auf dem steil abfallenden Plateau ist erstmals 999 eine Burg urkundlich bezeugt. Im Schutze der Burg, seit dem frühen 12. Jh. Sitz der Grafen von Saarbrücken, entstand westlich anschließend eine Siedlung, die 1277 bereits befestigt war. Mehrfach durch Kriegshandlungen verwüstet, wurde die Stadt im 2. Weltkrieg fast vollständig zerstört. Der Wiederaufbau nach 1945 stellte z. T. im Äußeren den Vorkriegszustand wieder her. Hauptsächlich entstanden jedoch moderne Ersatzbauten. Während des Kriegs war eine Gestapo- Dienststelle im Schloss untergebracht. Häftlingszellen erinnern noch heute an diese.

- ❖ Historisches Museum. Von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Eintritt frei.
- ❖ 15.00 Uhr Führung zum Thema »Krieg und Verfolgung an der Saar 1935-1945«
- ❖ 16.15 Uhr Ritterführung für Kinder mit »Graf Johann«. Ritterführung: 30,00, Überblicksführung: 20,00
- Historisches Museum, 0681/ 506-450
- Herr Ames, Leiter des Historischem Museums, 0681/506-4500
- Herr Jung, Historisches Museum, 0681/506-4502



Stadt Neunkirchen

Lindenallee
Der Luftschutzzurm, der sog. Spitzbunker wurde 1939-40 auf dem ehemaligen Werksgelände der Neunkircher Eisenwerke für 400 Belegschaftsmitglieder errichtet. Der Turm ist eine Stahlbetonkonstruktion nach dem System Winkel - ein kegelförmiger Spitzturm mit zwei Eingängen, zentraler Treppenanlage und neun Etagen. Von den insgesamt ca. 100 Luftschutztürmen dieses Bautyps entgingen nur wenige den Sprengungen der Nachkriegszeit.

- ❖ 10.00 Uhr Führung über das alte Hüttenareal und zum Luftschutzzurm. Treffpunkt: Stummsche Reithalle.

Frau Plank, Frau Rech, Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Kreissstadt Neunkirchen, 06821/202-224

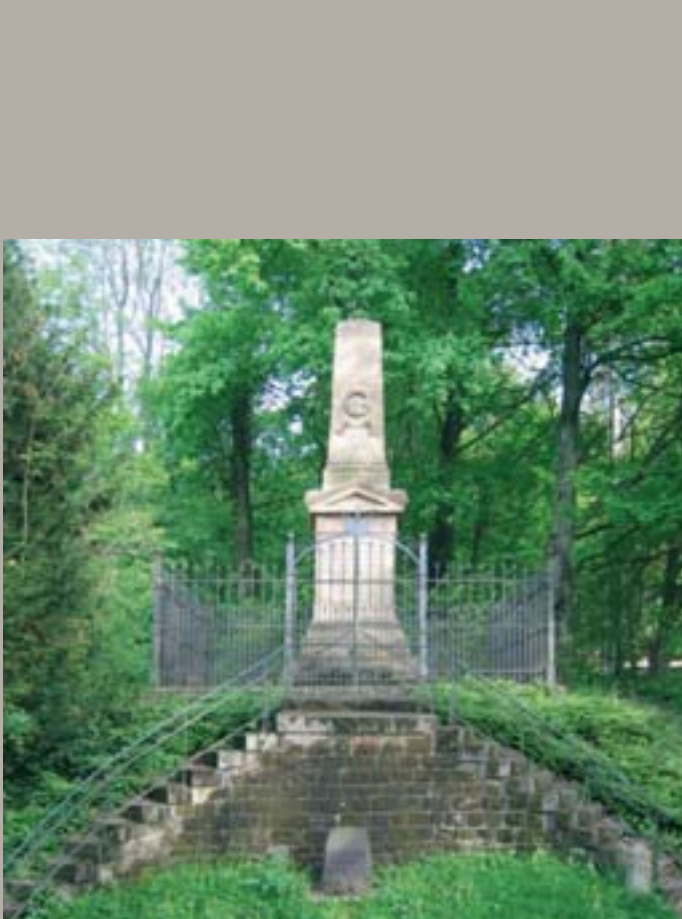
Herr Moser, Stadt Neunkichen, 06821/202-505



Auf den Spicherer Höhen

ereignete sich die erste große Schlacht des Krieges 1870/71 um die militärische Kontrolle des Saartales; die auf deutscher und französischer Seite zahlreiche Opfer forderte. Neben dem Ehrental im Deutsch-französischen Garten sind die Soldatengräber und Helden-Denkmal^{er} auf dem Höhenzug bei Spichern unmittelbare Zeugnisse der kriegerischen Auseinandersetzung, nationaler Gedenkkultur und schließlich des gemeinsamen Gedenkens im Zuge der Aussöhnung zwischen Deutschland und Frankreich. Auf engstem Raum haben sich in dem Grenzgebiet unterschiedliche Spuren zu einer Erinnerungslandschaft verdichtet.

- ❖ 11.00 Uhr Führung mit Frau Dr. Schulte. Treffpunkt: Gasthaus Woll in Spichern. Dauer ca. 2 Stunden. Anschließend Möglichkeit zum Mittagessen im Restaurant Woll.
- Dr. Sabine Schulte, Landesdenkmalamt, Saarbrücken, 0681/501-2484



Kreis Neunkirchen

Hasselstrasse
Der Stollenbunker ist einer von mehreren erhaltenen Anlagen dieser Art in Neunkirchen, der im Zweiten Weltkrieg die Zivilbevölkerung vor den Luftangriffen schützte. Der U-förmig in den Hang eingetiehte Stollen ist intakt erhalten.

- ❖ 11.00 Uhr und 15.00 Uhr Führungen. Treffpunkt: Zugang in der Hohlstrasse gegenüber dem Penny-Einkaufsmarkt.

Herr Moser, Stadt Neunkirchen, 06821/202-505



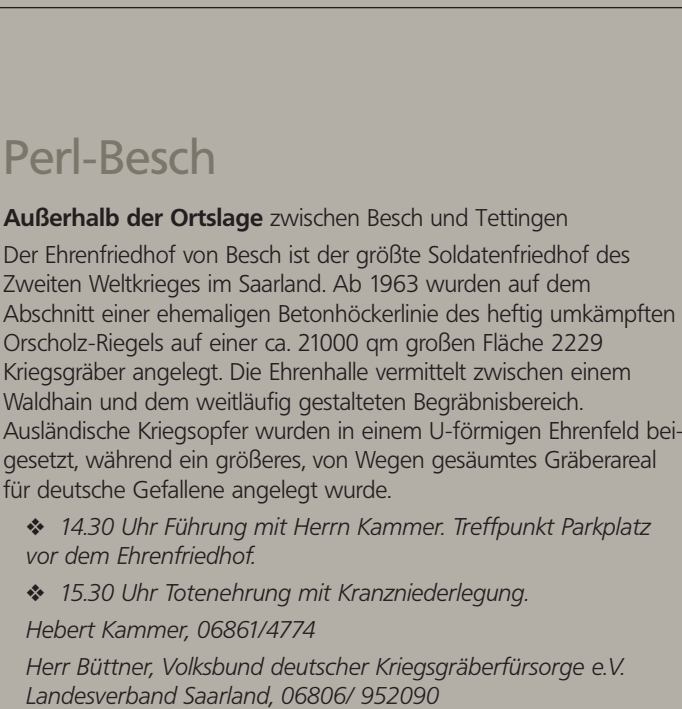
Landkreis Saarlouis

Rehlingen-Siersburg

Die Burgruine Siersburg
erhebt sich auf dem großen Burgplateau an strategisch herausragender Stelle neben der Mündung der Nied in die Saar. Die Anlage war oft Kriegsschauplatz und wurde seit dem Mittelalter vielfach verändert. Erhalten sind im Wesentlichen noch ein rechteckiger Turm aus dem 14./15.Jh. und der Eingang zur Burg.

- ❖ Von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Ausstellung in der Burg zum Thema »Der Siersberg unter Beschuss.«

Frau Löw, 0160-7830756



Ein intakt erhaltenen Gruppenunterstand wurde 1940 im Rahmen der Westwallbefestigung in Hanglage am nördlichen Ortsausgang oberhalb der Kreuzweilerstraße im Zuge des Orschholz-Riegels gebaut. Abplatzungen an der äußeren Betonoberfläche zeugen von den Kampfhandlungen gegen Ende des Zweiten Weltkrieges. Zwischenzeitlich wurde das Bauwerk als Privatmuseum hergerichtet und das Innere mit Ausstattungsgegenständen ergänzt.

- ❖ Von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Sebastian Kirch, Museumsleiter, 06867/761

e-mail: Sebastian.Kirch@gmx.de



Das spätromische Kastell

entstand Ende des 4. Jhs. zum Schutz des älteren Vicus und einer frühen steinernen Saarbrücke am Kreuzungspunkt der römischen Straßen Metz-Worms und Trier-Stralburg. Die Anlage wurde wohl bereits im 5. Jh. zerstört. Die nach mehreren Ausgrabungen freigelegten Fundamentmauern wurden zwischenzeitlich konserviert.

- ❖ 10.30 Uhr Führung mit Herrn Dr. Baulig und Herrn Milkenberger. Treffpunkt Römerkastell. Dauer ca. 2 Stunden.

Dr. Josef Baulig, Landesdenkmalamt, 0681/501-2398

Herr Milkenberger, Landeshauptstadt Saarbrücken, 0681/905-4041

Stadtverband Saarbrücken

Sulzbach

Mühlenstrasse 6-10
Das Salzbrunnenhaus ist ältestes Zeugnis der um 1560 durch die Grafen von Nassau-Saarbrücken gegründeten und nach wechselvoller Betriebsgeschichte 1738 endgültig stillgelegten Sulzbacher Saline. Heute ist das Gebäude Teil des städtischen Kulturzentrums.

- ❖ 17.00 Führung und Besichtigung »Der Salzbrunnen im historischen Sulzbach«. Dauer ca. 1 Stunde.

Herr Dr. Staerk, Stadt Sulzbach, 06897/92483-12



Kreis Neunkirchen

Schiffweiler

Am Bergwerk Reden
Das Verwaltungs- und Zechengebäude der Grube Reden wurde im Anschluss an den Besuch von Hermann Göring am 21.11.1935 bis 1938 als nationalsozialistische Musteranlage ausgebaut. Im dem monumentalen Klinkerbau wurden u. a. das ehemals vorbildliche Schwarz-Weiß-Bad, das Sozialbad, die Kantine und die Lampenstube eingerichtet. Vor dem Haupteingang steht das überlebensgroße Denkmal eines Bergmanns, das 1937 von Fritz Koelle geschaffen wurde.

- ❖ Von 10.00 bis 17.30 Uhr geöffnet. Ausstellung zum Luftkrieg in der Gemeinde Schiffweiler im Zechenhaus.
- ❖ 14.30 Uhr Vortrag zum Thema »Einsatz von Kriegsgefangenen und Fremdarbeitern in der Gemeinde Schiffweiler.«
- ❖ 16.00 Uhr Vortrag von Dr. Wilhelm zum Thema »Luftkrieg« anhand des historischen Bildmaterials.

Herr Jung, 06821/65898

Dr. Horst Wilhelm, 06821/962348



Landkreis Saarlouis

Saarwellingen-Schwarzenholz

Die historischen Grenzsteine
des Schwarzenholzer Banns dokumentieren in ihrem umfangreichen und gut erhaltenen Bestand anschaulich die verschiedenen teilweise auch wechselnden Herrschaftsbereiche des 18. und 19. Jhs. Diese Fundamente sind wichtige Zeugnisse für das Heimat- und Geschichtsverständnis der Region.

- ❖ 10.00 Uhr Führung im Rahmen einer Wanderung entlang einem Teilstück der historischen Grenzsteine. Treffpunkt: Ortsteil Schwarzenholz, Ende der Schwalbacher Strasse. Dauer ca. 2 Stunden. Leicht begehbare Wegstrecke. Festes Schuhwerk wird angeraten.

Herr Löwenbrück, 06838/80851

Wallerfangen

Adolphshöhe/ Alicenstrasse
Die Adolphshöhe mit dem ehemaligen Rathaus und Friedensgericht in Wallerfangen wurde durch Nikolaus Adolph de Galhau ab 1860 auf familieneigenem Grund initiiert. Diese städtebauliche Erweiterung Wallerfangens mit drei Schulbauten (ab 1864) und Bürgermeisterei und Friedensgericht (1874 vollendet) ist ein bedeutendes ländliches Patriziersensemble des Historismus im Saarland. Nach einschneidenden Umbauten erfolgte 2002-2005 die Sanierung und Umnutzung zur Grundschule.

- ❖ 14.30 Uhr Führung. Dauer ca. 1 Stunde. Treffpunkt: Heimatmuseum Wallerfangen, Adolphshöhe

Herr Adler, Verein für Heimatforschung Wallerfangen, 06831/62446



Die Burgruine Dagstuhl entstand im ausgehenden 13. Jh. als Höhenburg und diente als Vorposten der Herrschaft des Bischofs von Trier. Die Anlage ist mit Vorburg und Bastionen über 300m lang und liegt an der strategisch wichtigen Flussmündung von Wadrlin und Löster in die Prims. Im 15. und 17. Jh. umgebaut, wurde ein Großteil im 18. Jh. weitgehend abgetragen. Die Ruine wird heute in ihrem Bestand konserviert.

- ❖ Burgruine ganzjährig kostenlos zugänglich

❖ 15.00 Uhr Erlebnisführung für Familien

❖ 13.00-17.00 Informationsstand des Vereins für Heimatkunde Wadern e.V mit kurzen Burgführungen und Erfrischungen

Herr Ebert, Tourist-Information Stadt Wadern, 06871/50793,

e-mail: touristinfo@wadern.de



Stadt Völklingen

Moltkestrasse 35

Die evangelische Versöhnungskirche wurde 1926-28 mit Unterstützung der Familie Röding nach Entwurf von Franz Kuhn aus Hiedelberg erbaut. Der neobarocke Querhausbau ist ein Zentralbau mit Glockenturm und repräsentativer Treppenanlage. Im Innerraum thematisiert das Fresko der Flachkuppel die Apotheose in Zusammenhang mit zeitgenössischen Persönlichkeiten Völklingens. Die Zeit zwischen den Weltkriegen wird besonders deutlich durch das Programm der gusseisernen Fassadenfiguren aufgegriffen; neben dem Eisengießer werden hier auch die Krankenschwester und der Soldat dargestellt.

- ❖ 10.00 Uhr Gottesdienst. Anschließend ist die Kirche bis 18.00 Uhr geöffnet. 11.00 Uhr und 15.00 Uhr Führungen.

Pfr. Dr. Andreas Häner, 06898/24494, Pfarrbüro: 06898/22137



Saar-Pfalz-Kreis

Bexbach

Kleintotweilerstrasse/ Hochwiesmühlstrasse
Die protestantische Pfarrkirche wurde von dem jüdischen Architekten Ludwig Levy aus Karlsruhe entworfen und 1888-89 gebaut. Die eigenwillige Gestaltungsweise nimmt Anregungen aus dem Mittelalter und der Renaissance auf. Der Rechtecksaal ist insbesondere wegen seiner hochwertigen hölzernen Innenausstattung ein Unikat im Sakralbau an der Saar.

- ❖ 10.00 Uhr Gottesdienst. Anschließend ist die Kirche bis 18.00 Uhr geöffnet. Führungen um 11.00 und 15.00 Uhr.

Herr Schub, Vorsitzender des Presbyteriums, 06826/4780



Blieskastel-Niederwürzbach

Die Landschaftsgärten am Niederwürzbacher Weiher.

Gegen Ende des 18. Jhs. erwarb die Reichsgräfin Mananne von der Leyen weitläufige Ländereien zwischen Assweiler und Ommerzhelm und ließ hier einen englischen Landschaftsgarten gestalten. Als baulicher Mittelpunkt entstand von 1782-86 die Philippsburg. Der Park umfasste mehrere Zentren - so u. a. die Anglo-Chinesischen Gärten der Bagatelle und des Annahofs und der Waldpark der Philippsburg. Trotz der Zerstörungen während der Französischen Revolutionskriege und anschließendem Verfall lassen sich noch eindrucksvolle Parkbestände nachweisen.

- ❖ 10.00 Uhr und 15.00 Uhr Führungen. Treffpunkt: Parkplatz an der Nordseite des Wehlerdamms (gegenüber Gärtnerri). Der Rundweg führt u. a. über »Mon Plaisir« zum Wehlerdamm ins Schwestertal, zum »Maison Rouge«, an der Philippsburg vorbei zur Wehlersäule, über Felsengärten zum ehem. Chinesischen Hausgarten und von dort zum Annahof zurück. Dauer ca. 2 Stunden. Festes Schuhwerk ist angeraten.

Ralf Schneider, 07472/169452 bzw. 07451/623627



Stadt Saarlouis

Anton-Merziger-Ring

Die großen preußischen Kasematten beidseitig des ehemaligen deutschen Tores an der Saarbrücke sind Gewölbekeller in einem von Futtermauern gefassten Wall der Befestigungsanlage von Saarlouis. Sie entstanden 1820-29 entlang der Vauban'schen Saarlouine (1680-84). Die nördlichen Kasematten, ein ca. 120 m langer und 25 m tiefer Baukörper mit bis zu 4,5 m hohem Erddach, enthält Unterstände von 3x16 Gewölben. In Friedenszeiten dienten sie als Lagerarium für Waffen und Gerät und waren im Verteidigungsfall als Reservekasernen vorgesehen. Gesichert wurden sie durch fünf teilmwallte Geschützplätze auf dem Erdach. Die bereits seit Längerem gastronomisch genutzten Keller wurden 2002-05 saniert.

- ❖ Von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.
- ❖ 14.00 Uhr Führung. Dauer ca. 2 Stunden.

Treffpunkt: Haupteingang Rathaus Saarlouis.

Herr Loew, Herr Pohl, Städtisches Museum Saarlouis,

06831/128896, e-mail: museum@saarlouis.de



Landkreis St. Wendel

Stadt Nohfelden

Die Burgruine Nohfelden
geht auf eine Höhenburg des 13. Jhs. zurück. Sie wurde im 14. bis 16. Jh. unter verschiedenen Herrschaften mehrfach umgebaut. Erhalten blieben der etwa 19 m hohe runde Bergfried, ein quadratischer Eckturm und Reste des Palas mit Kellergeschoss sowie Teile der die Burg schützenden Ringmauer.

- ❖ Ganzjährig zugänglich. 11.00 Uhr und 15.00 Uhr Führung mit Herrn Roth

Emanuel Roth, Landesdenkmalamt, 0681/501- 2449

❖ Peter Wulftj, Steinweg 2, 55767 NHambach, 06787/8064

❖ Herr Müller, 06852/81987



Karl-Jansen-Strasse 35

Das ehemalige Friedensgericht von 1868 wurde Ende des 19. Jhs durch einen Neubau ersetzt und in den 1930er Jahren aufgestockt. Der Klinkermassivbau des heutigen Amtsgerichts zeichnet sich durch seine Sandsteingliederung mit neogotischen Zierformen aus. Das Innere des Gebäudes ist über ein aufwendig gestaltetes bauzeitliches Treppenhaus erschlossen. Bemerkenswert ist sind die Gerichtssäle mit ihrer Ausstattung aus den 1930er Jahren.

- ❖ Von 10.30 bis 12.30 geöffnet. 11.00 Uhr Führung mit Frau Quack

Frau Quack, Amtsgericht Völklingen, 06898/203-317



Homburg

Schlossberg-Höhenstrasse
Die Burg-, Schloss- und Festungsruinen der Hohenburg auf dem Schlossberg gehen auf mittelalterliche Anlagen zurück. Aufgrund der verkehrsgünstigen und strategisch wichtigen Lage als »Schlüssel zum Westrich« wurde die Burg zu einem begehrten Objekt im territorialen Kräftespiel. Von den drei baulichen Großprojekten - der mittelalterlichen Felsgratburg mit seitlicher Vorburg, dem bastionierten Schloss der Renaissance und der französischen Vauban-Festung - werden im Wesentlichen die letzten beiden Anlagen durch die über eine große Fläche verstreuten Ruinen und Grundmauerreste eindrucksvoll dokumentiert. Diese wurden seit 1980/81 von der Stadt Homburg freigelegt.

- ❖ 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr Führungen. Dauer ca. 1 Stunde. Treffpunkt: Schlossberg, Am Kreuz. Infostand vor Ort.

Dr. Klaus Kell, Stadt Homburg, 06841/101-601



Landkreis Saarlouis

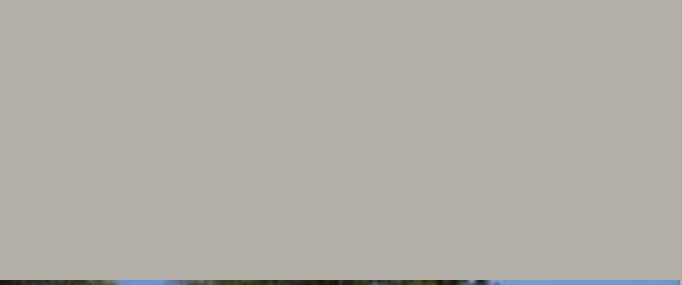
Saarlouis-Roden

Rodener Schanze 1-3
Die Rodener Schanze wurde 1939 als Regelbautyp 114a im Rahmen des Westwallprogramms errichtet. Bemerkenswert ist die umfangreich erhaltene baufeste Ausstattung, zu der auch eine Sechsschartenkuppel gehört. Seit den 1980er Jahren dient das in Privatbesitz befindliche Bauwerk als Zivilschutzanlage.

- ❖ Von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Führungen innerhalb der Öffnungszeiten durch kompetentes Fachpersonal. Treffpunkt: an der Burkanlage.

Herr Loew, Städtisches Museum Saarlouis, 06831/128896

e-mail: museum@saarlouis.de



Landkreis St. Wendel

Nohfelden-Eisen

Im Zuge der Landesbefestigung West entstand 1938 an der Saar östlich des eigentlichen Westwalls die Luftverteidigungszone West. Die beiden Doppelgruppenunterstände mit flankierender Anlage gehören zu einem Ensemble von heute noch 16 weitgehend erhaltenen Anlagen. Die Bunker dienten zum Schutz der Mannschaften der Flugabwehrbatterien und haben z. T. noch bauzeitliche Ausstattung.

- ❖ 11.00 Uhr und 14.30 Uhr Führungen mit Herrn Müller

Treffpunkt: 10.45 Uhr bzw. 13.45 Uhr. Zufahrt über Achtesbach, Kreuzung Hauptstrasse/ Ecke Wehlerweg

❖ Peter Wulftj, Steinweg 2, 55767 NHambach, 06787/8064

❖ Herr Müller, 06852/81987

Nonnweiler-Otzenhausen
Der »Hunnenring« ist eine mächtige Befestigungsanlage aus keltischer Zeit mit einer Gesamtlänge von etwa 2,5 Kilometern. Der ringförmig angelegte Wall erreicht eine Höhe von mehr als zehn Metern. Eine frühe Befestigung des 5. Jhs. v. Chr. wurde im 1. Jh. v. Chr. zu einem spätkeltschen Oppidum ausgebaut.

- ❖ 10.00 Uhr und 14.30 Uhr Führungen, Dauer ca. 2 Stunden. Treffpunkt: Otzenhausen, Waldparkplatz, teilweise steile Weststrecke, festes Schuhwerk notwendig

❖ Dr. Thomas Fritsch, 06873/669232, 06894/888705

